



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

ZENTRUM

FÜR WEITERBILDUNG

ÖFFENTLICHE VORTRÄGE

SOMMERSEMESTER 2024

# ALLGEMEINES VORLESUNGSWESEN

Programm der öffentlichen Vorträge  
(PDF als Heftarchiv)



---

## INHALT

300 Jahre Immanuel Kant .....	3
Judenfeindlichkeit, Antisemitismus, Antizionismus – aktualisierte Formen antijüdischer Gewalt.....	4
Erfahren, Erkunden, Erkennen. Wissensgeschichtliche Perspektiven auf den Nationalsozialismus .....	5
Menschenbilder .....	6
Fokus Nachrichten – Journalismus und Pressefreiheit in Mitteleuropa.....	7
Im Widerstreit. Konfliktzonen in der Gesellschaft der Gegenwart .....	8
Liberal Arts & Sciences – Interdisziplinäre Begegnungen .....	9
Schnittstellen: Vortragsreihe zur Geschichte, Ethik und Museologie der Medizin .....	10
Sport – Sportkultur/en – Sportgesellschaft/en in Hamburg (Andocken 23) .....	11
Koloniale Leerstellen der Erinnerung – Colonial Voids of Memory: Hamburg and Germany in Global Perspective .....	12
Religionsgemeinschaften und Gemeinden im Wandel – Strukturen, Identitäten, interreligiöse Beziehungen .....	13
Kinder- und Jugendliteratur im Dialog .....	14
Zeigen und Sich-Zeigen – Kunstdidaktik als experimentelle Praxis.....	15
Wochenendlounge Erwachsenenbildung: Praxis und Theorie der Erwachsenen- und Weiterbildung .....	16
Taming the Machines – Horizons of Artificial Intelligence .....	17
Künstliche Intelligenz zwischen Handlungsmacht und gesellschaftlichen Gestaltungsbedarfen .....	18
Mensch-sein und -bleiben: Verständnis und Behandlung psychischer Störungen .....	19
sustainMare – Schutz und nachhaltige Nutzung unserer Meere und Küstenregionen.....	20
Spitzenforschung für Nachhaltigkeit in Hamburg.....	21
Von den Anfängen der Astronomie zur modernen Astrophysik .....	22

---

## IMPRESSUM

### Herausgeber

© 2025 Universität Hamburg  
Zentrum für Weiterbildung (ZFW)  
Jungiusstr. 9, 20355 Hamburg  
av.zfw@lists.uni-hamburg.de  
www.zfw.uni-hamburg.de/av

### Redaktion Programm

Daniela Steinke

### Druck

Seit dem Sommersemester 2023 wird das Programm des Allgemeinen Vorlesungswesens nur noch online veröffentlicht. Es wird kein Programmheft mehr gedruckt. Diese PDF dient der Archivierung.

---

# 300 JAHRE IMMANUEL KANT

mittwochs 17:15 – 18:45 Uhr, Hauptgebäude, Edmund-Siemers-Allee 1, Hörsaal B

Immanuel Kant hat mit seinem Unternehmen einer radikalen Kritik der Vernunft Epoche gemacht. Sein Zeitgenosse, der „Berliner Sokrates“ Moses Mendelssohn, hat ihn den „alleszermalmenden Kant“ genannt. Tatsächlich hat Kant in der Auseinandersetzung mit den Beständen der philosophischen Tradition keinen Stein ungeprüft auf dem anderen gelassen – und in jahrzehntelanger Arbeit das Gebäude des menschlichen Weltverhältnisses ganz neu wiederaufgebaut, indem er es methodisch konsequent auf das Selbstverständnis des Menschen als Subjekt und als Person gründete.

„Ohne Übertreibung lässt sich nahezu die gesamte kontinentale und amerikanische Philosophiegeschichte seit Kant als eine Wirkungsgeschichte der Kritik der reinen Vernunft bezeichnen.“ (Enno Rudolph)

Am 22. April 2024 begehen wir Kants 300. Geburtstag. Und wir feiern das Kant-Jahr 2024, indem wir in exemplarischer Konzentration sieben Vorträge zu Kants großen Themen der Erkenntnistheorie, der Ethik und Politischen Theorie, der Ästhetik und der Naturphilosophie vorstellen.

## 10.04.2024 Kants Revolution des Denkens

Prof. Dr. Marcus Willaschek, Institut für Philosophie, Philosophie der Neuzeit, Johann Wolfgang Goethe-Universität

## 17.04.2024 Kant als (Meta-)Metaphysiker

Prof. Dr. Tobias Rosefeldt, Institut für Philosophie, Klassische Deutsche Philosophie, Humboldt-Universität zu Berlin

## 15.05.2024 Humanität und Selbsterhaltung. Kant oder Heidegger?

Prof. Dr. Heiner F. Klemme, Institut für Ethnologie und Philosophie, Geschichte der Philosophie, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

## 29.05.2024 Kant über gerechtes Glück

Prof. Dr. Beatrix Himmelmann, Institut für Philosophie, UiT The Arctic University of Norway

## 12.06.2024 Freie und anhängende Schönheit: Einblick in Kants Ästhetik

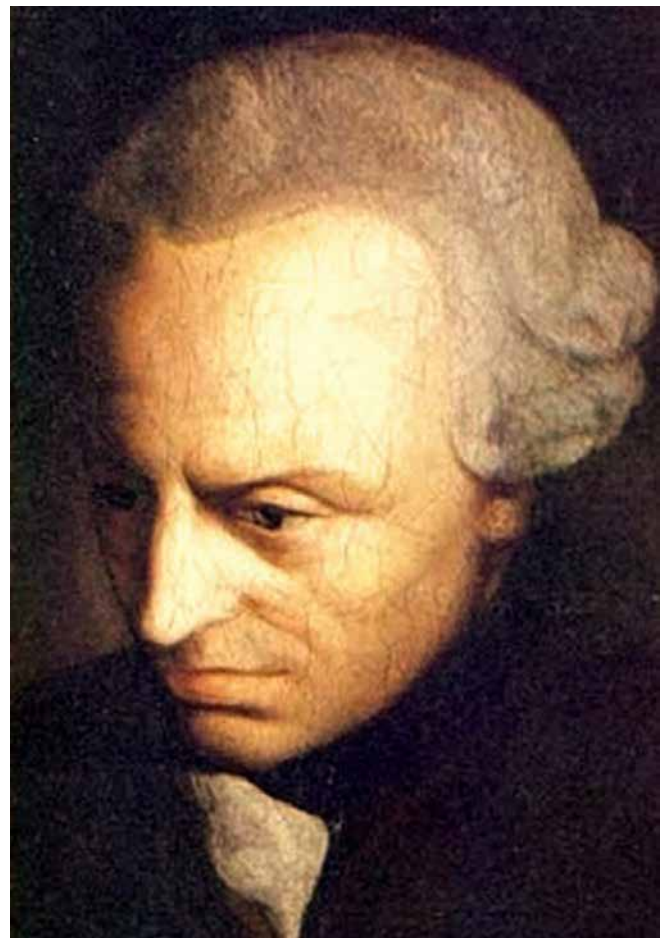
PD Dr. Lisa Schmalzried, Philosophisches Seminar, Universität Hamburg

## 19.06.2024 Freiheit in der Natur. Kants spekulativer Gedanke

Prof. Dr. Birgit Recki, Philosophisches Seminar, Universität Hamburg

## 10.07.2024 Wie weiter mit Kants politischer Philosophie?

Prof. Dr. Peter Niesen, Fachbereich Sozialwissenschaften, Politische Theorie, Universität Hamburg



Bildquelle: [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/4/43/Immanuel\\_Kant\\_%28painted\\_portrait%29.jpg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/4/43/Immanuel_Kant_%28painted_portrait%29.jpg)

---

## KOORDINATION

Prof. Dr. Birgit Recki / PD Dr. Lisa Schmalzried, beide Philosophisches Seminar, Universität Hamburg



# JUDENFEINDLICHKEIT, ANTISEMITISMUS, ANTIZIONISMUS – AKTUALISIERTE FORMEN ANTIJÜDISCHER GEWALT

mittwochs 18:15 – 19:45 Uhr, Hauptgebäude, Edmund-Siemers-Allee 1, Flügel Ost, Raum 221

Judenfeindlichkeit ist wieder aktuell – und das gleich in mehreren Kontexten. Dabei stehen Debatten um Definitionen des Antisemitismus-Begriffs, postkoloniale Israelkritik und der Nahostkonflikt im Fokus. 2023 entbrannten erst Diskussionen um die an der Documenta 15 gezeigten stereotyp antijüdischen Bilder. Nach dem mörderischen Pogrom der Hamas auf israelischem Boden am 7. Oktober wurde die brutale Gewalt an Juden vielerorts öffentlich gefeiert – auch in Deutschland. In Europa und den USA zeigte sich eine Form der Judenfeindlichkeit, die sich als postkolonial versteht und ohne historisches Wissen auskommt.

**03.04.2024 Die jüdische Präsenz im britischen Mandatsgebiet: Von der Geschichte zu den Diskursen der Dekolonisierung als Wurzeln des Antisemitismus**

Prof. Dr. Stefanie Mahrer, Historisches Institut, Universität Bern

**17.04.2024 Antisemitismus und historische Bildforschung**

Prof. Dr. Uffa Jensen, Zentrum für Antisemitismusforschung, TU Berlin

**24.04.2024 Israel im Fokus postkolonialer Debatten**

Prof. Dr. Johannes Becke, Israel- und Nahoststudien, Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg

**08.05.2024 Sinn und Unsinn von Antisemitismus-Definitionen**

Prof. Dr. Alfred Bodenheimer, Theologische Fakultät, Fachbereich Jüdische Studien, Universität Basel

**14.05.2024 Die „Protokolle der Weisen von Zion“ und die Legende von der jüdischen Weltverschwörung**

Dr. Michael Hagemeister, Historiker und Slawist

**15.05.2024 Nach Jerusalem. Einschreibungen in der Zeit (Carlebach-Lecture)**

Prof. Dr. Yfaat Weiss, Direktorin des Dubnow-Instituts / Professorin für Neuere Geschichte, insbesondere jüdische Geschichte, Universität Leipzig

**05.06.2024 Antisemitismus in der arabischen Welt – Entstehung und Wirkungen im nationalen und transnationalen Kontext**

Prof. Dr. Omar Kamil, Historisches Seminar: Jüdische Geschichte und Kultur, LMU München

Auch die Jugend in postmigrantischen Gesellschaften in Europa folgt nicht der „deutschen Gedenkkultur“, sondern TikTok. Die Veranstaltungsreihe beleuchtet diese Debatten und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven und geht auf historische Traditionslinien, überkommene Argumentationsweisen und postkoloniale Aktualisierungen ein.

Diese Ringvorlesung wird angeboten in Kooperation und mit finanzieller Unterstützung von Landeszentrale für politische Bildung Hamburg und Institut für die Geschichte der deutschen Juden.

**12.06.2024 Antisemitismus als blinder Fleck in der französischen Erinnerungskultur der Nachkriegszeit**

Prof. Dr. Silke Segler-Meißner, Institut für Romanistik, Universität Hamburg

**19.06.2024 Moral, Nazis und Erinnerung nach 1945: Anne Frank im Film**

Dr. Daniel Wildmann, Jüdisches Museum Berlin

**26.06.2024 Antisemitismus seit dem 07.10., Antisemitismus und der Kampf gegen den Antisemitismus aus jüdischer Perspektive**

Jenny Havemann, GIIN – German Israeli Innovation Network

**03.07.2024 Grundsätze der Antisemitismuskritik in Forschung und Bildung**

Prof. Dr. Doron Kiesel, Bildungsabteilung des Zentralrats der Juden in Deutschland / Marina Chernivsky, Kompetenzzentrum für antisemitismuskritische Bildung und Forschung

**10.07.2024 Angst. Kurzvortrag und Gespräch zur aktuellen Lage**

Olga Grjasnowa, Schriftstellerin

**„Ja, aber...“: Anti-Zionismus, Israelkritik und Antisemitismus. Reaktionen auf Hamas-Pogrom aus Perspektive jüdischer Studierender in Deutschland**

Hanna Veiler, Jüdische Studierendenunion

## KOORDINATION

Prof. Dr. Monica Rütters, Fachbereich Geschichte: 4. Arbeitsbereich Europäische Geschichte, Universität Hamburg / PD Dr. Andreas Brämer, Institut für die Geschichte der deutschen Juden (IGdJ)

# ERFAHREN, ERKUNDEN, ERKENNEN. WISSENSGESCHICHTLICHE PERSPEKTIVEN AUF DEN NATIONALSOZIALISMUS

donnerstags 18:30 – 20:00 Uhr, Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH), Beim Schlump 83, Lesesaal (Erdgeschoss)

Die Beobachtung und Interpretation des Nationalsozialismus ist so alt wie dieser selbst. Die Geschichte des NS ist daher immer auch eine Geschichte des Wissens über den NS – eine Geschichte, die nicht erst 1933 beginnt und die bis in die Gegenwart anhält. Diese Wissensgeschichte hat viele Akteur:innen und ist nicht auf die akademische Forschung begrenzt. Schon früh begannen aufmerksame Beobachter:innen im In- und Ausland die Hitler-Bewegung unter die Lupe zu nehmen, Übergriffe und Gewalttaten zu dokumentieren und die historische Situation, in der dies

gesehen konnte, zu analysieren. Viele dieser Ansätze setzte die spätere NS-Forschung fort, die zudem immer wieder auf das Erfahrungswissen der Zeitzeugen zurückgriff. Die Stimmen der Überlebenden der NS-Verbrechen fanden hingegen erst spät Gehör. Historiker:innen der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg untersuchen Aspekte einer entsprechend weit gefassten Wissensgeschichte des NS und laden zur Diskussion ihrer Ergebnisse ein.

**18.04.2024 Akteure des Wissens und diskursive Macht. Die Antisemitismusforscherin Eva Gabriele Reichmann**

Prof. Dr. Kirsten Heinsohn, Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH)

**16.05.2024 „Ein riesiges Paradoxon“? Zeitgenössische Auseinandersetzungen amerikanischer Diplomaten mit dem Nationalsozialismus**

Dr. Christoph Strupp, Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH)

**06.06.2024 Der NS-Genozid an Sinti\* und Roma\*. Zum Wandel von Deutungshoheiten in der Bundesrepublik**

PD Dr. Yvonne Robel, Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH)

**20.06.2024 „Bezeichnende Befangenheit“. Zeitzeugenbefragungen am Institut für Zeitgeschichte (München) während der 1950er Jahre**

Apl. Prof. Dr. Klaus Große Kracht, Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH)



Foto: Fabian Hammerl / FZH

---

## KOORDINATION

Apl. Prof. Dr. Klaus Große Kracht, Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg

# MENSCHENBILDER

mittwochs 16:00 – 18:00 Uhr, Hauptgebäude, Edmund-Siemer-Allee 1, Flügel Ost, Raum 221

Wie betrachten wir die Menschheit? Wie sehen wir die anderen – und wie wollen wir von anderen gesehen werden? Diese Fragen sind von zentraler Bedeutung für die Kulturwissenschaften, die sich in ihrer Gesamtheit mit Darstellungen, Vorstellungen und Wahrnehmungen des Menschseins befassen. Offensichtlich und zugleich nicht leicht nachvollziehbar ist, wie sich Repräsentationen und Imaginationen des Körpers und der Seele über die Jahrhunderte gewandelt haben. Sei es in archäologischen Forschungen zu Höhlenmalereien oder kulturanthropologischen Studien zur körperlichen Selbstvermessung in der Gegenwart, sei es in mittelalterlichen Ikonographien, in Cyborg-Fantasien oder in

totalitären Bildnissen gestählter Körper, sei es in der Geschichte des Balletts oder in Darstellungen von Ethnien und Kulturen durch Musik, auch mittels künstlicher Intelligenz: Überall begegnen wir der Frage der Motivation, der Legitimation und der Ausführung von Menschenbildern. Nicht selten fallen Repräsentationen aus dem Rahmen, gehen über die Normen ihrer Zeit hinaus, demonstrieren Devianz oder zeigen Alternativen oder Utopien des Menschseins auf.

Diese Ringvorlesung wird Menschenbilder in ihrer Vielfalt und Widersprüchlichkeit analysieren – mit dem Ziel, künftige Fragestellungen und Forschungsschwerpunkte auszuloten.

## 10.04.2024 Menschenbilder im Wandel der Zeiten

Prof. Dr. J. Otto Habeck, Institut für Ethnologie / Jun.-Prof. Tobias Mörtz, Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie, beide Universität Hamburg

## 17.04.2024 Blutrote Schrift: Das Buch und der Körper Christi im späten Mittelalter

Jun.-Prof. Dr. Hanna Wimmer, Kunstgeschichtliches Seminar, Universität Hamburg

## Der menschliche Körper als Bildträger für Tätowierungen

Dr. Ole Wittmann, Kunsthistoriker, Hamburg

## 24.04.2024 Renaissance des Animismus?

Prof. Dr. Thomas Hauschild, Institut für Ethnologie, Universität Hamburg / Dr. Lene Faust, Institut für Sozialanthropologie, Universität Bern

## 08.05.2024 Perfekte Körper! Konfrontationen mit antiken Menschenbildern in heutigen Kontexten

Jun.-Prof. Dr. Fanny Opdenhoff, Fachbereich Kulturwissenschaften: Archäologie und Kulturgeschichte des antiken Mittelmeerraumes, Universität Hamburg

## Identitätswandel? Zur Wiederverwendung und Umdeutung römischer Porträtplastik in der Spätantike

Dr. Elisa Bazzechi, Institut für Altertumswissenschaften, Universität Würzburg

## 15.05.2024 Menschliche Interaktion in Bildern der Vergangenheit

Prof. Dr. Frank Nikulka, Fachbereich Kulturwissenschaften: Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie, Universität Hamburg

## Menschenbild und Menschenbilder: Der Blick des Menschen auf sich selbst

Dr. Renate Heckendorf, Archäologin, Hamburg/Rabat



KI-generiertes Bild mit den Schlagworten Human Image Science Art auf deepai.com

## 05.06.2024 Physical Culture Theory: der Mensch, Kultur, Ökologie

Prof. Dr. Rolf Bader, Fachbereich Kulturwissenschaften: Institut für Systematische Musikwissenschaft, Universität Hamburg

## Menschsein, das Du und das Ich: Zur Rolle der Spiegelneuronen in der musikalischen Interaktion

PD Dr. habil. Christiane Neuhaus, Fachbereich Kulturwissenschaften: Institut für Systematische Musikwissenschaft, Universität Hamburg

## 12.06.2024 Neu-Verhandlung von Menschenbildern durch Technologien: Impfung und Künstliche Intelligenz

Prof. Dr. Gertraud Koch / Florian Helfer, beide Institut für Empirische Kulturwissenschaft, Universität Hamburg

## 19.06.2024 Studierende des Fachbereichs Kulturwissenschaften, Universität Hamburg

## 26.06.2024 Roundtable zum Abschluss

Prof. Dr. J. Otto Habeck, Institut für Ethnologie / Jun.-Prof. Tobias Mörtz, Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie, beide Universität Hamburg

## KOORDINATION

Prof. Dr. J. Otto Habeck, Institut für Ethnologie / Jun.-Prof. Tobias Mörtz, Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie, beide Universität Hamburg

---

# FOKUS NACHRICHTEN – JOURNALISMUS UND PRESSEFREIHEIT IN MITTELOSTEUROPA

mittwochs 16:15 – 17:45 Uhr, Von-Melle-Park 6, Philosophenturm, Hörsaal E

Die Arbeit von Journalist:innen ist weltweit zu einer Herausforderung geworden. Journalist:innen werden bedroht auf Demonstrationen, in den sozialen Netzwerken und in Kriegsgebieten. Freie und kritische Berichterstattung in ost- und mitteleuropäischen Ländern ist auch der Beeinflussung und Sanktionierung durch staatliche Organe ausgesetzt. Im Rahmen der Vortagesreihe stellen Journalist:innen aus Ungarn, Österreich und Polen ihre Perspektive auf die journalistische Arbeit vor und ermöglichen

Einblicke in die länder- und medienspezifische Berichterstattung.

Was bedeutet es heute, unabhängigen Journalismus zu produzieren und was können wir tun, um ihn zu schützen und zu unterstützen?

In Zusammenarbeit mit der Alfred Toepfer Stiftung und der Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde (DGO).

**05.06.2024 Einführung und gemeinsame vorbereitende Lektüre**

Dr. Marina Gerber, Osteuropastudien, Universität Hamburg

**12.06.2024 Pressefreiheit und Populismus. Wie polnische Journalist:innen sich gegen die autoritäre Regierung wehrten**

Bartosz T. Wieliński, Stellvertretender Chefredakteur der Gazeta Wyborcza, Warschau

**19.06.2024 Die Pressefreiheit in Mittel- und Osteuropa und ihre Feinde**

Nina Horaczek, Politologin, Chefreporterin beim Falter, Wien

**26.06.2024 Journalismus in Spin-Diktaturen: Die (Ohn-)Macht der Medien in Ungarn**

Márton Gergely, Historiker und Medienwissenschaftler, Leitender Redakteur der ungarischen Wochenzeitung HVG und taz-Korrespondent, Budapest



Foto: Unsplash / Mason Kimbarovsky

---

## KOORDINATION

Dr. Marina Gerber / Prof. Dr. Anja Tippner, beide Institut für Slavistik / Prof. Dr. Beata Wagner-Nagy, Institut für Finnougristik/Uralistik, alle Osteuropastudien, Universität Hamburg



# IM WIDERSTREIT. KONFLIKTZONEN IN DER GESELLSCHAFT DER GEGENWART

donnerstags 16:15 – 17:45 Uhr, Hauptgebäude, Edmund-Siemers-Allee 1, Hörsaal K

Moderne Gesellschaften der Gegenwart befinden sich im Widerstreit zahlreicher Kontroversen, die in öffentlichen Debatten und politischen Auseinandersetzungen ausgetragen werden. Deutschland stellt hier keine Ausnahme dar. Von sozialpolitischen Kämpfen um eine gerechte Teilhabe bis zur Zwietracht identitätspolitischer Gegensätze, vom Streit um die Lebensführung im Zeichen des Klimawandels bis zum Ringen um Demokratie, Liberalität und Pluralismus angesichts autoritärer Gefahren durchziehen verschiedenste Konfliktzonen den öffentlichen Raum, in dem unterschiedliche Interessen, Gewohnheiten, Meinungen und Werthaltungen bisweilen mit großer Heftigkeit aufeinandertreffen.

Aus soziologischer Sicht gehören Konflikte zur Normalität heterogener Gesellschaften. Fragwürdig sind soziale Ordnungen, in denen man keine Konflikte austragen kann. Und so wird Konflikten zugerechnet, ein Treiber gesellschaftlichen Wandels zu sein, der zu sozialen Fortschritten führen kann. Doch lehrt die historische Erfahrung ebenso wie die Beobachtung der Zeitläufte, dass Kon-

flikte auch in unversöhnliche Feindschaften umschlagen können, wenn sie ungehemmt eskalieren und gemeinsame Grundlagen des gesellschaftlichen Zusammenlebens untergraben.

Vor diesem Hintergrund unternimmt es die öffentliche Ringvorlesung, wichtige Konfliktzonen der Gegenwart eingehender zu inspizieren. Vertreter/innen unterschiedlicher Fachgebiete tragen zu den besonders umstrittenen Themen ihrer Forschungsgebiete vor und geben Ausblicke auf die Chancen, Fähnrisse und Dynamiken, die den betreffenden Konfliktzonen innewohnen.

Welche gesellschaftlichen Wandlungsprozesse zeigen die heutigen Konfliktzonen an, auf welche Probleme und Herausforderungen machen sie aufmerksam? Wie sehen die Methoden, Strategien und Techniken aus, mit denen aktuelle Gesellschaftskonflikte ausgetragen werden? Welche Wirkungen gehen von den Konflikten der Gegenwart für das gesellschaftliche Zusammenleben aus? – das sind einige der Fragen, auf welche die Ringvorlesung Antworten sucht.

**04.04.2024 Zur Einführung: Gesellschaft im Widerstreit**  
Prof. Dr. Sighard Neckel, Universität Hamburg

**11.04.2024 Funktionstüchtigkeit – Nachhaltigkeit – Zusammenhalt: Fliehkräfte und Zerreißproben moderner Gesellschaften**  
Prof. Dr. Uwe Schimank, Universität Bremen

**18.04.2024 Das Kollektive im Privaten. Eigentumskonflikte und die Neuverhandlung des Öffentlichen**  
Prof. Dr. Silke van Dyk, Friedrich-Schiller-Universität Jena

**25.04.2024 Vergesellschaftung durch Streit? Zu den Möglichkeiten und Grenzen der integrativen Kraft des Konflikts**  
Dr. Greta Wagner, Technische Universität Darmstadt

**02.05.2024 Abschied von den Boomern. Das Auftauchen und Verschwinden von Generationskonflikten**  
Prof. Dr. Heinz Bude, Documenta Institut Kassel / Berlin

**16.05.2024 Der libertäre Autoritarismus und der Konflikt um die Freiheit**  
Prof. Dr. Oliver Nachtwey, Universität Basel

**30.05.2024 Gefühle auf dem Prüfstand: Zur Streitbarkeit von Emotionen in gesellschaftlichen Konflikten**  
Prof. Dr. Christian von Scheve, Freie Universität Berlin

**06.06.2024 Privilegienkritik – ein Elitenprojekt?**  
Prof. Dr. Markus Rieger-Ladich, Eberhard-Karls-Universität Tübingen

**13.06.2024 Die narzisstische Verschärfung. Das Ich als Einsatz der Konflikte**  
Dr. Isolde Charim, Philosophin und Publizistin, Wien

**20.06.2024 Die Polizei: Dein Freund und Konfliktpartner**  
Prof. Dr. Eva Groß, Akademie der Polizei Hamburg

**27.06.2024 Kontroversen um Trans. Zwischen Geschlechtsindifferenz und Identarisierung**  
Prof. Dr. Stefan Hirschauer, Johannes-Gutenberg-Universität Mainz

**04.07.2024 Neue Konfliktfelder in der superdiversen Klassengesellschaft**  
Prof. Dr. Aladin El-Mafaalani, Technische Universität Dortmund

**11.07.2024 Der sozial-ökologische Transformationskonflikt – Herausforderungen, Dilemmata, Perspektiven**  
Prof. Dr. Sighard Neckel, Universität Hamburg

---

## KOORDINATION

Prof. Dr. Sighard Neckel, Fachgebiet Soziologie: Gesellschaftsanalyse und sozialen Wandel, Universität Hamburg



# LIBERAL ARTS & SCIENCES – INTERDISZIPLINÄRE BEGEGNUNGEN

donnerstags 18:15 – 19:45 Uhr, Von-Melle-Park 6, Philosophenturm, Hörsaal E

Was bedeutet die Klimakrise für das Zusammenleben in der Gesellschaft? Welche Auswirkungen haben die globalen Migrationsbewegungen? Wie können nachhaltigere Stadt-Räume gestaltet werden? Fragen, die sich mit den Herausforderungen unserer Gegenwart beschäftigen, können nur durch interdisziplinäre Herangehensweisen beantwortet werden. Doch wie sieht fachübergreifende Zusammenarbeit in der Wissenschaft eigentlich aus? Welche Schnittstellen finden sich zwischen den Kulturwissenschaften und der Biologie, der Geschichte und der Medizin oder der Literaturwissenschaft und der Physik? Auf welche Weise nähern sich Forscher:innen unterschiedlicher

Fächer aktuellen Themen? Worin liegen die Gemeinsamkeiten und Unterschiede ihrer Perspektiven – und wie kann daraus etwas Neues entstehen?

Die Ringvorlesung ermöglicht interdisziplinäre Begegnungen zu der Frage, wie heute die „Liberal Arts and Sciences“ gestaltet werden können. In jeder Sitzung betrachten zwei Wissenschaftler:innen verschiedener Forschungsdisziplinen einem gemeinsamen Gegenstand und tauschen sich darüber aus. Interdisziplinäres Arbeiten und Denken wird so ganz praktisch sichtbar und performativ erlebbar.

**11.04.2024** **Interdisziplinäre Kompetenzen in Liberal Arts & Sciences – Verständnis fördern, Wissen integrieren und Interdisziplinarität reflektieren**

Dr. Mirjam Braßler, Institut für Psychologie, Universität Hamburg

**18.04.2024** **(Post-)Koloniale Ordnungen. Perspektiven der Geschichts- und Literaturwissenschaften**

Prof. Dr. Franziska Bergmann, Lehrstuhl für Neuere deutsche Literatur, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg / Prof. Dr. Jürgen Zimmerer, Professor für Globalgeschichte, Universität Hamburg

**25.04.2024** **Mögliche Begründungslogiken einer Klimapolitik: Klimawandelfolgen und Vorsorge**

Prof. Dr. Hermann Held / Prof. Dr. Jana Sillmann, beide Forschungsstelle Nachhaltigkeit und Klimarisiken, Universität Hamburg

**30.05.2024** **What matters? Water**

Dr. Isabel von Holt, Institut für Liberal Arts & Sciences, Universität Hamburg / João Eduardo Albertini, Spore Initiative/ Lotta Schäfer, Spore Initiative

**13.06.2024** **Scham und Schuld – Soziologische und literaturwissenschaftliche Perspektiven**

Prof. Dr. Claudia Benthien, Professorin für Neuere deutsche Literatur / Prof. Dr. Sighard Neckel, Professor für Gesellschaftsanalyse und sozialen Wandel, beide Universität Hamburg

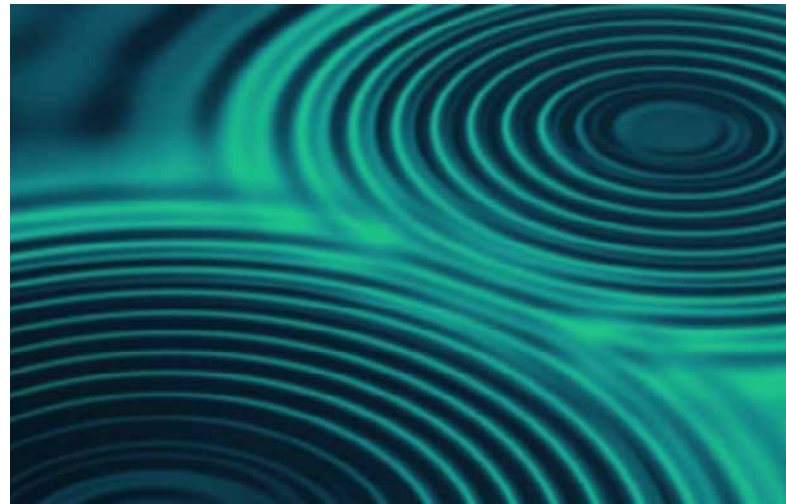


Bild: Pixabay/geralt

**27.06.2024** **Unklare Verhältnisse. Zugehörigkeit, Materialität und Mobilität aus ethnologischer und archäologischer Perspektive**

Prof. Dr. Julia Pauli, Professorin für Ethnologie / Prof. Dr. Martina Seifert, Professorin für Klassische Archäologie, beide Universität Hamburg

**04.07.2024** **Beyond the Written Artefact: A Collaborative Exploration of a Cuneiform Document**

Riccardo Cameli Manzo, Deutsches Elektronen Synchrotron DESY / Dr. Szilvia Sövegjártó, Exzellenzcluster Manuskriptkulturen, Universität Hamburg

---

## KOORDINATION

Prof. Dr. Sophie Witt / Prof. Dr. Matthias Schemmel / Dr. Franziska Kutzick, alle Institut für Liberal Arts & Sciences, Universität Hamburg

# SCHNITTSTELLEN: VORTRAGSREIHE ZUR GESCHICHTE, ETHIK UND MUSEOLOGIE DER MEDIZIN

mittwochs 18:00 – 19:30 Uhr, Medizinhistorisches Museum Hamburg, Fritz-Schumacher-Haus (N30), Martinistr. 52, Hörsaal

An Schnittstellen findet der Austausch zwischen Informationssystemen statt. Sie ermöglichen Kommunikation und führen unterschiedliche Perspektiven zusammen. Im Sinne von Einschnitten verfolgen wir die materiellen und immateriellen Spuren und Effekte medizinischen Handelns in der Gesellschaft. Das Kolloquium verbindet aktuelle ethische und wissenschaftshistorische Fragestellungen mit museologischen Diskursen von Bewahrung

und Vermittlung. Es richtet sich sowohl an Professionelle aus den Wissenschaften und Gesundheitsberufen als auch an eine breitere Öffentlichkeit.

Vor den Veranstaltungen ist der kostenlose Besuch des Museums möglich (ab 17 Uhr).

**17.04.2024** **Der Organspendeausweis – eine soziologische Spurensuche**

Annerose Böhler, M.A., Institut für Soziologie, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

**15.05.2024** **Zwischen Strafe, Stigmata und Freiwilligkeit: zur Sozialstruktur anatomischer Leichenquellen an deutschen Universitäten**

Tim S. Goldmann, Institut für Geschichte und Ethik der Medizin, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

**29.05.2024** **Die Fabrikation der pathologischen Hand**

Prof. Dr. Susanne Regener, Lehrstuhl für Medien- und Visuelle Kultur, Universität Siegen

**12.06.2024** **Emil von Behring 1854–1917. Immunologe – Unternehmer – Nobelpreisträger. Lesung und Vortrag**

Dr. Ulrike Enke, Institut für Geschichte der Pharmazie und Medizin, Philipps-Universität Marburg

**26.06.2024** **Kollegiale ethische Fallberatung (KEF) – ein Interventionsmodell an der HAW Hamburg**

Prof. Dr. Michael Leupold, Department Soziale Arbeit, HAW Hamburg

**10.07.2024** **Massage, Krankengymnastik, Physiotherapie: Zur Geschichte eines umkämpften Berufsfeldes**

Dr. Pierre Pfütsch, Institut für Geschichte der Medizin der Robert Bosch Stiftung, Stuttgart



Ärztin Werden (© Janina Kriszjo)

## KOORDINATION

Dr. Henrik Eßler / Ralph Höger, beide Institut für Geschichte und Ethik der Medizin, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

# SPORT – SPORTKULTUR/EN – SPORTGESELLSCHAFT/EN IN HAMBURG (ANDOCKEN 23)

dienstags 18:15 – 19:45 Uhr, Hauptgebäude, Edmund-Siemers-Allee 1, Flügel Ost, Raum 221

Eingebunden in nationale wie internationale soziale und ökonomische, politische, rechtliche, technische, medizinische und pädagogische Gegebenheiten zeigt sich Sportgeschichte zugleich immer auch als Gesellschafts-, Kulturgeschichte. Die vielfältigen Beziehungen Hamburgs zu Bewegungs- und Ausdrucksformen des Leibes („Leibesübungen“) hielten und halten über die Jahrzehnte bis heute „Highlights“ in der Alltagskultur (Radfahren/Laufen) und in besonderen Sportevents (Triathlon/Marathon/Cyclassics) bereit.

Freikörperkultur, Wandervogelbewegung, Rhythmik und Aus-

druckstanz entwickelten seit der Jahrhundertwende aus der starken Hamburger Kunsterziehungsbewegung eine spezifische Ausprägung von Gymnastik und Tanz. Sport hielt nach dem Ersten Weltkrieg als Praxis und Disziplin Einzug in die Hochschulen über den Ausbildungsbedarf von Lehrern für den Schulsport, die wissenschaftliche Erforschung von Theorie, Praxis und Geschichte.

Die Ringvorlesung präsentiert Ausschnitte aus der Geschichte des Hamburger Sports mit besonderen Schwerpunkten in der Weimarer Republik und der NS-Diktatur. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme!

## 09.04.2024 Auftakt mit Podiumsdiskussion

Prof. Dr. Andreas Körber, Leiter des Arbeitsbereichs Geschichtsdidaktik / Dr. Myriam Isabell Richter, Historikerin / Prof. Dr. Thorsten Logge, Arbeitsbereich Public History, alle Universität Hamburg

## 16.04.2024 „Die Welt teilte sich.“ Einfluss des Sportunterrichts am Gymnasium Blankenese seit 1972, Beitrag aus dem Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten 2021

Emma Kühnelt / Leonas Pausch / Jona David Schulz-Oster, ehem. Gymnasium Blankenese, Preisträgerinnen des Geschichtswettbewerb 2020/21 „Bewegte Zeiten. Sport macht Gesellschaft“

## 23.04.2024 „Eine Revolution des Fahrrades“. Radsport und Alltagskultur in Hamburg 1880-1905

Dr. Lars Amenda, Historiker und Autor, Hamburg, Vorsitzender des „netzwerks fahrrad/geschichte e.V.“

## 07.05.2024 KIEZBEBEN: Die Transformationen des FC St. Pauli

Christoph Nagel M.A., Vorstand und Kuratoriumsleitung FC St. Pauli-Museum

## 14.05.2024 „...bis zu seinem freiwilligen Ausscheiden im April 1933“. Jüdische und als jüdisch verfolgte Sportler:innen im Nationalsozialismus in Hamburg“

Frauke Steinhäuser, Dipl.-Bibliothekarin und Historikerin, Hamburg

## 28.05.2024 „En garde!“ Fechtkultur(en) in Hamburg

Dr. Myriam Isabell Richter, Wissenschaftshistorikerin, Literaturwissenschaftlerin (FKGHH), Universität Hamburg

## 04.06.2024 Ein problematisches Denkmal? Der HSV und die Erinnerung an den 1. und 2. Weltkrieg

Prof. Dr. Thorsten Logge, Leiter Arbeitsbereich Public History, Universität Hamburg

## 11.06.2024 Vom Turnen zum Sport. Kontinuität und Brüche in der Geschichte der Turn- und Sportvereine am Beispiel des Hamburg-Harvestehuder Turnvereins von 1872

Herbert Diercks, Historiker und Archivar, Hamburg

## 20.06.2024 Die Playoffs sind noch zu erreichen – Ein eher optimistischer Blick auf den Stand der internationalen Sportgeschichtsschreibung

Prof. Dr. Olaf Stieglitz, Amerikanische Kulturgeschichte, Universität Leipzig

## 25.06.2024 Pferdesport in Hamburg, seine Rolle im Nationalsozialismus und die Notwendigkeit einer kritischen Aufarbeitung

Dr. Nele Fahnenbruck, Historikerin, Geschäftsführung Mahnmal St. Nikolai Hamburg

## 02.07.2024 Jüdischer Fußball in der Zeit des Nationalsozialismus in Hamburg

Prof. Dr. Lorenz Peiffer, Prof. em. für Sportwissenschaft, Institut für Sportwissenschaft, Leibniz Universität Hannover

## 09.07.2024 Es wird geboxt! Zur Geschichte eines Männer-sports, der auch Frau begeisterte, im Hamburg der 1920er Jahre

Prof. Dr. Sabine Kienitz, Institut für Empirische Kulturwissenschaft, Universität Hamburg

## KOORDINATION

Dr. Johanna Meyer-Lenz / Prof. Dr. Andreas Körber / Prof. Dr. Thorsten Logge / Dr. Myriam Isabel Richter / Dr. Markus Hedrich / Dr. Anke Rees / Manuel Bolz, MA / Dr. Ralf Erik Werner, alle Universität Hamburg, Forschungsverbund zur Kulturgeschichte Hamburgs (FKGHH)



---

# KOLONIALE LEERSTELLEN DER ERINNERUNG – COLONIAL VOIDS OF MEMORY: HAMBURG AND GERMANY IN GLOBAL PERSPECTIVE

donnerstags 18:15 – 19:45 Uhr, Hauptgebäude, Edmund-Siemers-Allee 1, Hörsaal M

Die „koloniale Amnesie“ bricht langsam auf, die Aufarbeitung der deutschen Kolonialgeschichte hat in den letzten Jahren rapide Fortschritte gemacht. Dennoch bleiben viele Leerstellen und Konfliktfelder:

In den letzten Monaten haben nicht nur die Verhandlungen mit Namibia um Entschädigungen für den Genozid an Herero und Nama eine neue Schärfe bekommen, auch Tansania hat eigene Standpunkte verdeutlicht. Im Rahmen seiner Reise nach Tansania

sprach der Bundespräsident sogar eine Entschuldigung aus. Zugleich macht sich in Deutschland ein Zurückdrängen kritischer Perspektiven zu Kolonialismus und Rassismus bemerkbar, in Hamburg fehlt das postkoloniale Erinnerungskonzept nach wie vor.

Die Vorlesungsreihe mit Vortragenden aus Tansania, Namibia und Deutschland will diese und andere Leerstellen beleuchten, und gleichzeitig die Forderung nach einem Perspektivwechsel einleiten.

**07.05.2024 Namibia-Deutschland – wer erinnert wie an den deutschen Kolonialismus?**

Naita Hishoono, Leiterin der NGO Namibia Institute for Democracy, Windhoek

**06.06.2024 Dekoloniale Perspektiven. Widerständige nicht-weiße Erinnerungskultur**

Dr. Tania Mancheno, Fachbereich Geschichte, Arbeitsbereich Globalgeschichte, Universität Hamburg

**04.07.2024 Baakenhafen, Woermann und der Völkermord an den Herero und Nama**

Dr. Kim Sebastian Todzi, Fachbereich Geschichte, Arbeitsbereich Globalgeschichte, Universität Hamburg



© Jürgen Zimmerer

---

## KOORDINATION

Prof. Dr. Jürgen Zimmerer, Fachbereich Geschichte, Arbeitsbereich Globalgeschichte / Forschungsstelle Hamburgs (post-)koloniales Erbe in Kooperation mit dem Forschungsprojekt WONAGO, Universität Hamburg

# RELIGIONSGEMEINSCHAFTEN UND GEMEINDEN IM WANDEL – STRUKTUREN, IDENTITÄTEN, INTERRELIGIÖSE BEZIEHUNGEN

montags 18:00 – 19:30 Uhr, digital

In Gemeinden kommen Menschen zusammen, um ihren Glauben auszuüben und sich in vielfältiger Weise zu engagieren – sowohl innerhalb der eigenen Gemeinde als auch darüber hinaus in der Gesellschaft. In Deutschland gibt es rund 13.000 evangelische, 10.000 katholische und eine kaum überschaubare Anzahl von Gemeinden der vielen verschiedenen christlichen Konfessionen sowie etwa 130 jüdische Gemeinden, mehr als 2.200 muslimische Gemeinden und zahlreiche Gemeinden weiterer Religionsgemeinschaften. Jedoch gibt es kaum empirische Kenntnisse über die Aktivitäten und auch Herausforderungen von lokalen Gemeinden vor Ort. Wie etwa verändern Prozesse der Säkularisierung und Pluralisierung die Gemeinden der beiden christlichen Großkirchen und welche Rolle spielen Migrationskirchen? Wie entwickeln

sich jüdische Gemeinden seit ihrem Anwachsen in den 1990er Jahren? Wie entwickelt sich das islamische Gemeindeleben in Deutschland? Und welche Rolle spielen interreligiöse Kontakte und Beziehungen zwischen den Gemeinden? Zu diesen Fragen will die Veranstaltung einige empirische Einblicke in aktuelle Forschungen geben.

Die Ringvorlesung ist eine Veranstaltungsreihe der Akademie der Weltreligionen der Universität Hamburg in Kooperation mit dem Institut für die Geschichte der deutschen Juden (IGdJ).

Gefördert von der Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke der Freien und Hansestadt Hamburg (BWFGB) im Rahmen der Fördermaßnahme „Calls for Transfer“ (C4T).

## 08.04.2024 Potenziale und Herausforderungen vor Ort – Ergebnisse des Zweiten Kirchengemeindebarometers

Dr. phil. habil. Hilke Rebenstorf, Wissenschaftliche Referentin für Kirchensoziologie am Sozialwissenschaftlichen Institut der EKD, Hannover

## 22.04.2024 Migrationskirchen als Chance und Herausforderung der vor Ort etablierten Kirchen

PD Dr. theol. Claudia Hoffmann, Theologische Fakultät, Universität Basel

## 06.05.2024 Institution im Umbruch – Veränderungsdynamiken der katholische Kirche in Deutschland

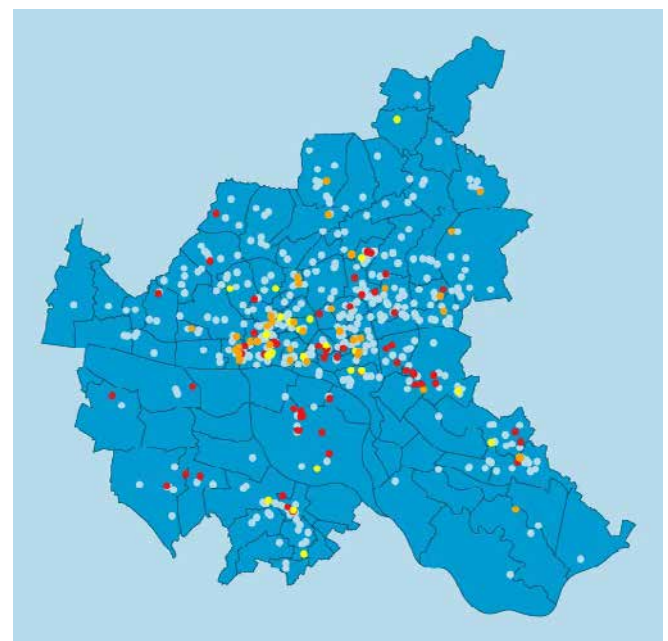
Dr. Miriam Zimmer, Zentrum für angewandte Pastoralforschung, Ruhr-Universität Bochum

## 27.05.2024 Im stetigen Wandel: Moscheeleben und muslimische Gemeindeentwicklung heute

Dr. Ayşe Almıla Akca, Institut für Islamische Theologie und Religionspädagogik, Universität Innsbruck

## 10.06.2024 Jüdische Gemeinden im Umbruch. Die konfliktären Entwicklungen in Deutschland seit 1990

Dr. Melanie Eulitz, Fakultät Digitale Transformation, Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig



Grafik: Akademie der Weltreligionen/Lidiya Mishieva

## 01.07.2024 Religionsgemeinschaften als Akteure kommunaler Religionspolitik – Fallbeispiele aus Hamburg, Köln, Berlin und Leipzig

Dr. Tobias Meier, Fachbereich Sozialwissenschaften, Hochschule Koblenz

## KOORDINATION

Dr. Anna Körs, Akademie der Weltreligionen der Universität Hamburg / Dr. Karen Körber, Institut für die Geschichte der deutschen Juden (IGdJ), Hamburg

# KINDER- UND JUGENDLITERATUR IM DIALOG

Donnerstag, 16.05.2024, 18:00 – 20:00 Uhr, Kinderbuchhaus im Altonaer Museum, Museumstraße 23

Die Veranstaltungsreihe „Kinder- und Jugendliteratur im Dialog“, die vom Institut für Germanistik der Universität Hamburg in Kooperation mit dem Kinderbuchhaus im Altonaer Museum organisiert wird, geht in die dritte Runde.

## Das Konzept:

Einzelne Autor\*innen/Illustrator\*innen/Kinderbuchschaaffende werden eingeladen, sich für die Veranstaltung eine weitere Person an Bord zu holen, mit der sie immer schon gemeinsam auftreten wollten. Das können Vorbilder, Mentor\*innen, Künstler\*innen, Theaterschaaffende oder Schriftsteller\*innen sein, mit denen sie sich austauschen möchte oder bereits kollaboriert haben.

- Zum Auftakt der Reihe im Oktober 2022 waren Nils Mohl und Acid At The Mall eingeladen und im November 2023 waren Nadia Budde und Arne Rautenberg dabei.

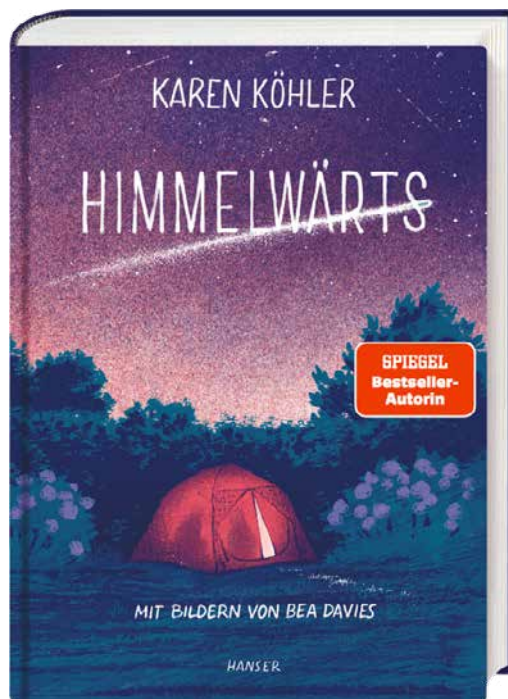
Nils Mohl schreibt mehrfach ausgezeichnete Gedichte und Romane für Kinder und Jugendliche wie „Es war einmal Indienland“ (2011), „An die, die wir nicht werden wollen“ (2021) und aktuell „Henny & Ponger“ (2022). [www.nils-mohl.de](http://www.nils-mohl.de)

Acid At The Mall ist Performance-Künstler, der u.a. am Deutschen Schauspielhaus Hamburg aktiv ist. [www.acidatm.de](http://www.acidatm.de)

- Am 16. Mai 2024 ist wieder ein spannendes Duo geladen, um über sein kinderliterarisches Arbeiten zu sprechen: **Karen Köhler** ([www.karenkoehler.de](http://www.karenkoehler.de)), Autorin, deren erstes Kinderbuch „Himmelwärts“ im Februar 2024 erschienen ist, wird mit **Bea Davies** ([www.beatricedavies.com](http://www.beatricedavies.com)), der Illustratorin des Buchs, in den Dialog treten – und das Ganze unter dem Motto »Schwerelosigkeit«.

## 16.05.2024 „Schwerelosigkeit“ – Gespräch über kinderliterarisches Arbeiten

Karen Köhler, Autorin von „Himmelwärts“ / Bea Davies, Illustratorin von „Himmelwärts“



© Carl Hanser Verlag

## KOORDINATION

Dr. Philipp Schmerheim / Dr. Jara Schmidt / Dr. Franziska Thiel, alle Universität Hamburg / Dr. Astrid Henning-Mohr, Martin-Luther-Universität Halle/Wittenberg / Dr. Dagmar Gausmann / Julika Singer, beide Kinderbuchhaus



---

# ZEIGEN UND SICH-ZEIGEN – KUNSTDIDAKTIK ALS EXPERIMENTELLE PRAXIS

donnerstags, 16:15 Uhr – 17:45 Uhr, Von-Melle-Park 8, Raum 404

Was meinen wir, wenn wir von (Kunst-)Didaktik sprechen? Vielfach wird mit dem Begriff Handlungsorientierung, Praxisrelevanz und Pragmatik verbunden. Zudem wird „Didaktik“ tendenziell eher im Gegensatz zum Theoretischen oder zu fachwissenschaftlichen Reflexionen entfaltet.

Dagegen möchten wir mit der Frage nach der (Kunst-)Didaktik auf ein erweitertes Verständnis von Didaktik zurückgreifen. So verstehen wir Didaktik als ›Lehre vom Lehren und Lernen‹ und damit nicht nur als Praxis guten Unterrichts, sondern als reflexives Bewusstsein über die komplexen Prozesse, die in Lehre und Lernen ablaufen. Didaktik formuliert in dieser Perspektive nicht nur Gelingensbedingungen für Unterricht, sondern wird in ihrer Komplexität verstanden als reflexive Annäherung, u.a. an Momente des Unplanbaren und Unvorhersehbaren im Pädagogischen. Während Didaktik oftmals als Form fixierter Wissensbestände und unterrichtspraktischer Methodenkanons

aufgefasst wird, möchten wir dagegen Kunst-Didaktik stärker als ernst zu nehmende Suchbewegung verstehen, als immer wieder neu zu konzipierendes, experimentelles Antworten zwischen Kunst und Pädagogik.

Wie können hieran anschließend kunstpädagogische Settings aussehen, die nicht nur auf Wissensvermittlung zielen, sondern Lehr-Lern-Prozesse zu neuem und anderem Wissen hin öffnen? Wie kann der forschende, suchende Umgang mit Kunst pädagogisch gerahmt werden? Welche Übergänge und Differenzen lassen sich ausmachen zwischen einem intentionalen und aktiven (Auf-)Zeigen und einem eher passivischen Sich-Zeigen – einer Sache, eines Inhalts, eines Phänomens? Wie lassen sich kunstpädagogische Situationen inszenieren, in denen Unerwartetes, Unvorhergesehenes und Neues nicht als Störung auftritt? Inwieweit lassen sich solche Situationen als Schnittstellen zwischen Forschung und Lehre verstehen?

**30.05.2024 Ankommen. Theorie- und Praxisreflexion einer künstlerischen Begegnung mit ukrainischen Schüler\*innen mit besonderem Fokus auf nonverbale Lehr- und Lernprozesse**

Dr. Christin Lübke, Departement Kulturanalysen und Vermittlung, Fachdidaktik Art & Design, Zürcher Hochschule der Künste, Zürich

**20.06.2024 Kunstdidaktische Figuren der Öffnung**

Gesine Hopstein, Humanwissenschaftliche Fakultät, Kunst & Kunsttheorie, Universität zu Köln

**27.06.2024 Kunstdidaktik anders denken: Konzept und Praxis der Bilderbuchwerkstatt im Rahmen der grund\_schule der künste**

Prof. Dr. Kirsten Winderlich, Ästhetische Bildung in der Kindheit Kunstdidaktik/Grundschule, Universität der Künste Berlin (UdK Berlin)

**11.07.2024 Es zeigt sich**

Prof. Dr. Karl-Josef Pazzini, Fakultät für Erziehungswissenschaft, Erziehungswissenschaft unter besonderer Berücksichtigung der Didaktik der Ästhetischen Erziehung, Universität Hamburg

---

## KOORDINATION

Prof. Dr. Andrea Sabisch / Lukas Sonnemann / Anna Stolz, alle Fakultät für Erziehungswissenschaft, Didaktik der sprachlichen und ästhetischen Fächer, Universität Hamburg

# WOCHENENDLOUNGE ERWACHSENENBILDUNG: PRAXIS UND THEORIE DER ERWACHSENEN- UND WEITERBILDUNG

mittwochs 16:00 – 18:00 Uhr, Hauptgebäude, Edmund-Siemer-Allee 1, Flügel Ost, Raum 221

**Institution und Aufgabenfeld der Erwachsenen- und Weiterbildung** Welche Berufe ergreifen ehemalige Studierende der Erwachsenenbildung? Welches sind die brennenden Herausforderungen in ihrem Feld? Die Referent:innen führen in ihre Institution und ihre beruflichen Aufgaben ein.

**Vielfalt der Lebenswege** In kleineren Runden erkundigen sich Studierende nach den Schaltstellen in der Berufsbiographie der Referent/inn/en: Wie sind Sie geworden, was Sie sind? Was geben Sie Studierenden mit auf den Weg?

**Vernetzung** Die Lounge dient der Vernetzung zwischen Studierenden, frisch in den Beruf eingestiegenen Alumni und langjährig Berufstätigen, von Erwachsenenbildung (neu) überzeugten Vertretungen der Zukunft.

**Ablauf** Die Wochenendlounge enthält in jeder Session mehrere kontrastierende Statements über jüngste Herausforderungen und/oder berufsbiographische Wege in der Erwachsenenbildung. Die Veranstalter:innen moderieren jeweils eine Fragerunde und leiten am Ende der Sessions in ein studentisches Feedback über.

**07.06.2024 10:00 – 11:30 UHR**

## **Führungsaufgaben in der Erwachsenenbildung**

Lizzy Wazinski, Geschäftsführerin, filia.die frauenstiftung / Dr. Stefan Dierbach, Abteilungsleiter der Fachschule (FS), staatliche Fachschule für Sozialpädagogik Altona (FSP 2) / Anette König, Fachbereichsleitung Integration, Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

**11:45 UHR – 13:15 UHR**

## **Grundbildung, Alphabetisierung, Integration und Awareness**

Bettina Lübs, Grundbildungspädagogin, GrundFit / Timnit Gebrehiwot, Ausbildungscoach & Shamsah Sabah-Popal, Projektmanagerin, AWO AQTI-VUS Servicegesellschaft gGmbH / Janet Owusu, Dyasponamics, BiPoC-Trainerin und Gründerin

**13:45 UHR – 15:15 UHR**

## **Personalentwicklung und Programmplanung**

Johanna Mohorn, Projektmitarbeiterin, Beschäftigung und Bildung (b+b GmbH) / Deborah Sommer, Programmabteilung, Hamburger Volkshochschule / Anika Gumprecht, Koordination kaufmännische Umschulungen & Urs Theissen, Koordination

**15:45 UHR – 17:45 UHR**

## **Frieden, Entwicklungszusammenarbeit und Zuwanderung**

Benedikt Friedrich, Projektkoordinator und Referent für politische Bildung, Zentrum Liberale Moderne / Uwe Gartenschlaeger, Institutsleiter, dvv-international / Markus Ertner, Begleiter und Berater, Handwerkskammer Hamburg / Alex Klücken, Koordinator der Freiwilligenbegleitung, Peace

**08.06.2024 10:00 UHR – 11:30 UHR**

## **Personalmanagement, Personalentwicklung und Recruiting**

Merle Bücking, Senior Product Owner, OMR Academy / Fabienne Elsmann, Lead People & Culture, amberra (GFG) / Sirin Skenderovic, Consultant, Adecco Medical Deutschland

**11:45 UHR – 12:45 UHR**

## **Weiterbildung der Hochschulen**

Daniela Steinke, Studienkordinatorin, Zentrum für Weiterbildung, Universität Hamburg / Rainer Schmitz, Studienservice, Europäische Fernhochschule Hamburg GmbH

**13:15 UHR – 14:45 UHR**

## **Jetzt wohin? Alumni unserer Studiengänge**

Susanna Holtkamp, Fachbereichsleiterin, Kreisvolkshochschule Landkreis Harburg / Anna Heimböckel, Managerin Digitale Transformation, AGA Unternehmensverband / Pauline Peuker, Educational Coach

**15:15 UHR – 16:15 UHR**

## **Elternbildung und junge Erwachsene**

Alexei Medvedev, Bereichsleitung Schulentwicklung, KWB Koordinierungsstelle Weiterbildung und Beschäftigung e.V. / Tim Krause, Bildungsreferent, internationale Jugendgemeinschaftsdienste

---

## **KOORDINATION**

Sylvia Werner / Dr. Karola Cafantaris / Prof. Dr. Anke Grotluschen, alle Fakultät für Erziehungswissenschaft, Arbeitsbereich Lebenslanges Lernen, Universität Hamburg

---

# TAMING THE MACHINES – HORIZONS OF ARTIFICIAL INTELLIGENCE

Tuesday 18:15 – 19:45 (CET), Main Building, Edmund-Siemers-Allee 1, West Wing, Room 221

This summer's „Taming the Machine“ lecture series sheds light on the ethical, political, legal, and societal dimensions of Artificial Intelligence (AI).

With AI technologies applied in markets, industry, law enforcement, but also office spaces, classrooms, and homes, it has become undoubtable that AI successfully seeped into the centres of our lifeworld. Amidst this sprawling digitisation, we might want to hit the pause button and take stock: to reflect on future AI, and accordingly upon how the foundations of human life – in all of its stages and all of its contexts – are in the process of being dramatically altered.

Despite an observable trend of AI further entrenching past injustices, endangering civil and human rights, and aggravating environmental and ecological challenges, the course of events also entails huge potentials. It might appear as a rare stroke of fortune that we are aware of the unfolding of a paradigm shift

## **30.04.2024** How Should We Talk about AI Ethics?

Prof. Dr. Vincent C. Müller , Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Erlangen, D

## **14.05.2024** available on [Lecture2Go](#)

### **God, Golem, and Gadget Worshippers: Meaning of Life in the Digital Age**

Prof. Dr. Mathias Risse, John F. Kennedy School of Government, Harvard University, Cambridge, MA, USA

## **11.06.2024** available on [Lecture2Go](#)

### **Growing Up in the Midst of the AI Goldrush: from Data Scars to Data Scars**

Prof. Dr. Andra Siibak, University of Tartu, Tartu, Estland

around us, leaving us with the possibility for steering our digital society in the direction of a better world.

Hence, this lecture series brings together perspectives from ethics, politics, law, geography, and media studies to assess the potential for preserving and developing human values in the design, dissemination, and application of AI technologies. How does AI challenge our most fundamental social, political, and economic institutions? How can we bolster (or even improve) them in times of technological disruption? What regulations are needed to render AI environments fairer and more transparent? What needs to be done to make them more sustainable? In what sense could (and even should) we hold AI accountable?

To explore these and other related questions, this public lecture series invites distinguished international researchers to present and discuss their work. To get the latest updates and details how to attend the lectures, please visit <http://uhh.de/inf-eit>.

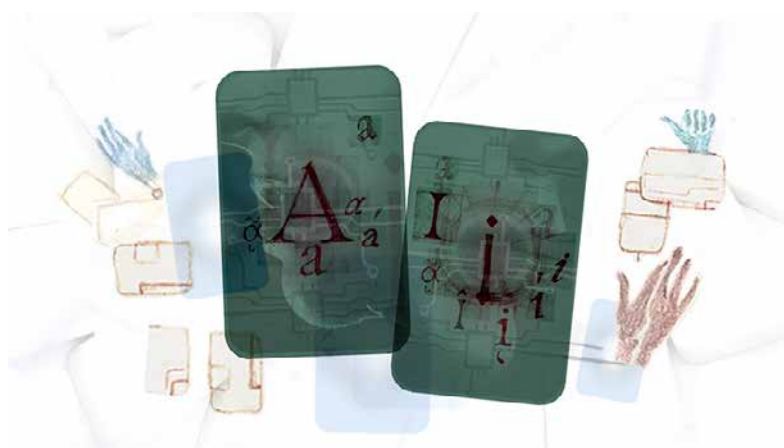


Bild: Alina Constantin / Better Images of AI / Handmade A.I. / CC-BY 4.0

---

## KOORDINATION

Prof. Dr. Judith Simon, Professor for Ethics in Information Technology, Universität Hamburg



---

# KÜNSTLICHE INTELLIGENZ ZWISCHEN HANDLUNGSMACHT UND GESELLSCHAFTLICHEN GESTALTUNGSBEDARFEN

mittwochs, 14:15 – 15:45 Uhr, Hauptgebäude, Edmund-Siemers-Allee 1, Flügel West

Weit über die derzeit prominent diskutierte generative KI Chat-GPT hinaus, finden Technologien der Künstlichen Intelligenz Einsatz in diversen Gesellschaftsbereichen und treten zunehmend als Akteur\*innen mit Handlungsmacht in Erscheinung. Der zugrundeliegende Prozess einer zunehmenden Algorithmisierung menschlicher Lebenspraktiken und feingranularer Interaktion zwischen Menschen und Informatik-Artefakten ist mitnichten neu; die Geschichte der Künstlichen Intelligenz reicht bis in den 1960er Jahre zurück und hat seitdem immer wieder für weitreichende Prognosen hinsichtlich ihrer zukünftigen Wirkmächtigkeit gesorgt und damit immer auch Ängste vor einer Entmenschlichung vieler Lebensbereiche durch Automatisierung, Überwachung, Kontrollverlust etc. durch die Technologie provoziert. Aktuell sind es vor allem die datengetriebenen Anwendungen des maschinellen Lernens (spezieller des Deep Learning), die in nahezu allen Lebensbereichen von der Verwaltung über Finanzdienstleistungen, im Bildungssektor bis zu Medizin und Gesundheit zumindest prototypisch eingesetzt werden. Sichtbar geworden sind dabei rechtliche und ethische Herausforderungen,

sowie umfassende gesellschaftliche Gestaltungsbedarfe in Bezug auf Datenhoheit, Transparenz, Erklärbarkeit, Nachvollziehbarkeit und Verantwortlichkeit.

Darstellungen der KI in den Medien aber auch in der Politik und Wissenschaftsförderung oszillieren zwischen Schrecken, Verheißung und Notwendigkeit, vielfach ohne dass ein hinreichendes informatisches Grundverständnis besteht. Neuere Projekte zwischen Forschung und Wissenschaftskommunikation, wie etwa das „KI-Observatorium“, setzen deswegen auf Wissensvermittlung und -austausch.

Das Kolloquium folgt einem ähnlichen Anliegen, das Wissen über KI-Technologien zu erweitern und dabei ein besseres Verständnis davon zu entwickeln, wie sich Handlungsmacht und -möglichkeiten durch die KI neu gestalten. Es initiiert interdisziplinäre Gespräche zwischen Kulturwissenschaftler\*innen und Informatiker\*innen, in kurzen Vorträgen werden historische und theoretische Grundlagen, sowie ausgewählte Anwendungsbereiche der Künstlichen Intelligenz vorgestellt und diskutiert.

**03.04.2024 Einführung: Künstliche Intelligenz zwischen Handlungsmacht und gesellschaftlichem Gestaltungsbedarfen – Informatik und Empirische Kulturwissenschaft im Gespräch**

Dr. Susanne Draheim, Department Informatik, HAW Hamburg / Prof. Dr. Gertraud Koch, Institut für Volkskunde/Kulturanthropologie, Universität Hamburg / Prof. Dr. Kai von Luck, Department Informatik, HAW Hamburg

**17.04.2024 Maschinen, Computer, künstliche Intelligenzen: Was kommt auf uns zu?**

Prof. Dr. Ipke Wachsmuth, Universität Bielefeld / Prof. Dr. Tim Tiedemann, Department Informatik, HAW Hamburg

**08.05.2024 Mit großen Sprachmodellen auf dem Weg zu allgemeiner künstlicher Intelligenz?**

Dr. Gregor Wiedemann, Heinz-Bredow-Institut Hamburg

**15.05.2024 Potentiale großer Sprachmodelle**

Fredrik Vogt, HAW Hamburg / Hans Ole Hatzel, Language Technology Group, Universität Hamburg

**29.05.2024 Social-Media-Analyse an der Schnittstelle von Ethnografie und KI-Klassifikation: Eine experimentelle Annäherung an Bilderfeeds mit Hilfe ethnografisch informierter Datensätze**

Prof. Dr. Christoph Bareither / Ann-Marie Wohlfarth, beide Europäische Ethnologie Schwerpunkt: Medienanthropologie, Universität Tübingen

**05.06.2024 Affective Computing: Mimic Interpretation in Human-Computer-Interaction**

Prof. Dr. Larissa Putzar, HAW Hamburg

**19.06.2024 Das Problem des Nichtwissens in der KI (Bilderkennung)**

Juri Zach, Hamburg

**26.06.2024 Omnipräsente Überwachung durch KI**

Matthias Marx, Chaos Computer Club, Hamburg

**03.07.2024 Werkstattbericht zur Rolle der Forschungsethik in der KI-Entwicklung**

Dr. Susanne Draheim, Department Informatik, HAW Hamburg

**10.07.2024 50 Jahre KI – Was lässt sich für die Zukunft lernen?**

Prof. Dr. Kai von Luck / Dr. Susanne Draheim, beide Department Informatik, HAW Hamburg / Prof. Dr. Gertraud Koch, Institut für Volkskunde/Kulturanthropologie, Universität Hamburg

---

## KOORDINATION

Dr. Susanne Draheim, Department Informatik, HAW Hamburg / Prof. Dr. Gertraud Koch, Institut für Volkskunde/Kulturanthropologie, Universität Hamburg / Prof. Dr. Kai von Luck, Department Informatik, HAW Hamburg

# MENSCH-SEIN UND -BLEIBEN: VERSTÄNDNIS UND BEHANDLUNG PSYCHISCHER STÖRUNGEN

dienstags, digital – Lecture2Go-Video-Aufzeichnung

Die Welt ist gleichzeitig bedroht und bedrohlich. Das ist verstörend. Menschen verzweifeln daran. Das ist normal. Ob Menschen häufiger psychisch erkranken, ist umstritten. Alle psychischen Erkrankungen als etwas zutiefst Menschliches zu begreifen, bleibt eine große Herausforderung. Die Qualität von Behandlung ist daran zu messen, dass die Wahrnehmung als Person, die menschliche Begegnung im Vordergrund steht.

Die beiden Reihen „Mensch-Sein“ und „Mensch-Bleiben“ sind auf große Resonanz gestoßen; der Dialog mit jeweils Expert:innen aus beruflicher und persönlicher Erfahrung wirkt überzeugend und soll nun fortgesetzt werden: Was haben die verschiedenen „Störungsbilder“ mit uns allen zu tun? Wo sind sie nicht nur fremd

und normabweichend, sondern nachvollziehbar und zutiefst menschlich? Wie müssen wir Diagnosen übersetzen, damit sie nicht entfremden. Nach Depression, Manie, Psychose, Sucht, Borderline, Angst und Zwang (WS 2022) geht es nun um Suizidalität, traumatische Erfahrungen, Autismus und Demenz. Behandlung muss im Leben stattfinden, Ausgrenzung vermeiden und nicht selektiv, sondern umfassend zur Verfügung stehen. Nach besonders beziehungs-orientierten ambulanten, stationären und aufsuchenden Hilfen (SS 2023) soll es diesmal um besondere Angebote für alte Menschen gehen – niedrigschwellig und verbindlich. Die Reihe „Seelenlese:n“ im Grenzgebiet von Psychiatrie und Literatur wird mit einem Beitrag zu „König Alkohol“ fortgesetzt.

## 09.04.2024 Suizidalität – Ausdruck von Freiheit und Verzweiflung

Prof. Tobias Teismann, Ruhr-Universität Bochum / Christina Meyn, Genesungsbegleiterin Lüneburg

## 07.05.2024 Autismus – eine besondere Form des „für sich Seins“?

PD Dr. Daniel Schöttle, Chefarzt Asklepios Klinik Harburg / Dr. Imke Heuer, AG für partizipative Forschung UKE / Antje Horn-Engelen, Autismus Hamburg e.V.

## 28.05.2024 Trauma-Erfahrungen – trotzdem lebendig bleiben

Prof. Dr. Dorothea von Haebler / Gwen Schulz, Genesungsbegleiterin UKE

## 18.06.2024 Mit Demenz leben – trotzdem dazugehören

Dr. Bernd Meißnest, Chefarzt Gütersloh / Frau Brummel, Sozialamt Gütersloh / Holger Hasse, Dorfgemeinschaft Zernien, Wendland

## 09.07.2024 „König Alkohol“ – Zu Joseph Roth und Hans Fallada

Verena Kammerer / Dr. Torsten Flögel, Berlin

## 30.07.2024 Trialogischer Austausch

Trialogische Reflexion mit Gwen Schulz, Dr. Sabine Schütze, Marion Ryan

### LECTURE2GO

Alle Aufzeichnungen finden Sie [hier im Videokatalog](#).



Bild: Hildegard Wohlgemuth

### KOORDINATION

Prof. Dr. Thomas Bock, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

# SUSTAINMARE – SCHUTZ UND NACHHALTIGE NUTZUNG UNSERER MEERE UND KÜSTENREGIONEN

mittwochs, 18:00 – 19:00 Uhr, digital

Meere und Küstenräume werden zunehmend genutzt, und die „Blue Economy“ zählt zu den am schnellsten wachsenden Wirtschaftszweigen weltweit. Gleichzeitig sind sie stark vom Klimawandel betroffen und spielen eine wichtige Rolle im Klimaschutz. Um Natur und Ressourcen zu schützen, sollen mindestens 10% der Meeresgebiete unter Schutz gestellt werden. In der EU sind über 12% als Schutzgebiete ausgewiesen, doch konkrete Schutzmaßnahmen existieren nur für einen Bruchteil dieser Gebiete.

Die Forschungsmission „sustainMare - Schutz und nachhaltige Nutzung mariner Räume“ der Deutschen Allianz für Meeresforschung (DAM) untersucht die Auswirkungen der Nutzung der Meere und entwickelt Schutzkonzepte für eine nachhaltige Verwendung von Meeresressourcen.

Die Mission wird mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) unter dem Förderkennzeichen 03F0911A gefördert. Weitere Informationen: [www.sustainMare.de](http://www.sustainMare.de).

## **03.04.2024** Schutz und nachhaltige Nutzung von Meeresgebieten: Aktuelle Herausforderungen und der Beitrag der Forschungsmission sustainMare

Prof. Dr. Corinna Schrum, Direktorin am Helmholtz Zentrum Hereon, Geesthacht / Institut für Meereskunde, Universität Hamburg

## **10.04.2024** Windkraft auf See: Ein Blick auf den physikalischen und ökologischen Fußabdruck erneuerbarer Energien in der Nordsee

Nils Christiansen, Helmholtz-Zentrum Hereon, Geesthacht

## **17.04.2024** Munitionsräumung in der Lübecker Bucht

Prof. Dr. Jens Greinert, GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung, Kiel

## **24.04.2024** „Küstenschutz und Digitalisierung“, oder Wie wir den Ozean, die Wellen und die Küste in die digitale Welt bekommen

Prof. Dr.-Ing. Niels Goseberg, Technische Universität Braunschweig

## **08.05.2024** Extremklima in der Ostsee- und Nordsee Region

Dr. Matthias Gröger, Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde

## **15.05.2024** Gemeinsam für die Ostsee: Einblicke und Ergebnisse der SpaCeParti Reallabore

Kai de Graaf, M.A, Center for Ocean and Society, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

## **22.05.2024** Die Rolle des Ozeans für das Erreichen der Klimaziele

Prof. Dr. Andreas Oschlies, GEOMAR Helmholtz Centre for Ocean Research Kiel

## **29.05.2024** Raumplanung im Meeresuntergrund – am Beispiel von CCS

Prof. Dr. jur. Gerold Janssen, Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung, Dresden

## **05.06.2024** EU-Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie: Auf dem Weg zu gesunden Meeren?

Dr. Franziska Junge, Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur, Kiel / Andrea Weiß, Umweltbundesamt, Dessau

## **12.06.2024** Fischereiressourcen im Klimawandel

Dr. Daniel Oesterwind, Thünen-Institut für Ostseefischerei, Rostock

## **19.06.2024** „Aber uns gibt es ja schon seit Ewigkeiten“ – Fischerei im Wandel

Dr. Tobias Lasner, Thünen-Institut für Seefischerei, Bremerhaven / Dr. Fanny Barz, Thünen-Institut für Ostseefischerei, Rostock

## **26.06.2024** Reinzoomen und Rauszoomen: Mikrobielles Leben und Grundschleppnetzfisherei

Guido Bonthond, Institut für Chemie und Biologie des Meeres (ICBM), Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

## **03.07.2024** Schweinswale in der Nordsee: Gefährdungen und Schutzbemühungen

Wiebke Homes, Leibniz Zentrum für marine Tropenforschung, Bremen / Dr. Stephanie Groß, Institut für Terrestrische und Aquatische Wildtierforschung, Standort Büsum, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover

## **10.07.2024** Politisch-gesellschaftliche Schnittstellen in der deutschen Meeres-Governance: von Akzeptanz bis Widerstand

Jana Stahl, M.Sc., Global Climate Forum e.V. (GCF), Berlin / Dr. Annegret Kuhn, Center for Ocean and Society, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel / Dr. Irit Ittner, German Institute of Development and Sustainability (IDOS), Bonn

## **KOORDINATION**

Prof. Dr. Corinna Schrum, Institut für Meereskunde, Universität Hamburg / Kai Hoppe, beide Helmholtz-Zentrum Hereon, Geesthacht

# SPITZENFORSCHUNG FÜR NACHHALTIGKEIT IN HAMBURG

mittwochs, 16:15 – 17:45 Uhr, Martin-Luther-King-Platz 6, Hörsaal B

Im September 2015 hat die internationale Staatengemeinschaft die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung verabschiedet. In ihnen sind 17 Ziele (Sustainable Development Goals SDGs) enthalten, mithilfe derer die Vereinten Nationen anstreben, die Lebensverhältnisse auf der Welt unter gleichzeitigem Schutz der Ökosysteme an Land und im Meer zu verbessern.

Forschung leistet einen entscheidenden Beitrag zur Überprüfung und Erreichung dieser SDGs. Auch an der Universität Hamburg beschäftigen sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit wichtigen Nachhaltigkeitsfragen. Die Ringvorlesung stellt einige Projekte dieser Spitzenforschung vor – sie erstrecken

sich von der nachhaltigen Bodennutzung über neue Wege in der medizinischen Bildgebung bis hin zu Fragen von Diskriminierung und Fairness im Kontext von KI in der Technikgestaltung.

Im Fokus der Vorträge stehen unter anderem folgende Fragen: Schaffen wir die Energiewende? Wie können wir Rechenpower unserer Computer für eine nachhaltige Ressourcennutzung verwenden? Gibt es Lösungen in dem Konflikt zwischen Nahrungssicherung und Energieversorgung? Sind Nutzung und der Erhalt der Biodiversität in nachhaltigen Wäldern vereinbar? Wie sieht eine Zukunftsperspektive nachhaltiger Entwicklung von kleinen Inseln im Klimawandel aus?

**10.04.2024 SDG 1-17: Die 17 UN Nachhaltigkeitsziele und ihre Bedeutung**

Dr. Leonard Borchert, Fachbereich Erdsystemwissenschaften, Forschungsstelle Nachhaltigkeit und Klimarisiken, Universität Hamburg

**17.04.2024 SDG 13, SDG 14: Ende der Eis-Zeit: Der globale Klimawandel und seine Folgen**

Prof. Dr. Dirk Notz, Fachbereich Erdsystemwissenschaften, Institut für Meereskunde, Universität Hamburg

**24.04.2024 SDG 3, SDG 9: Physik im Einsatz für Medizin und Gesundheit – Neue Wege in der medizinischen Bildgebung**

Prof. Dr. Florian Grüner, Fachbereich Physik, Institut für Experimentalphysik, Universität Hamburg

**08.05.2024 SDG 7, SDG 15: Nachhaltigkeit von Wäldern – über den Konflikt von Biodiversität und Nutzung**

Prof. Dr. Dominik Begerow, Fachbereich Biologie, Institut für Pflanzenwissenschaften und Mikrobiologie, Universität Hamburg

**15.05.2024 SGD 9, SDG 12: Follow-the-Sun-Computing: Teile die Rechenpower Deines Computers für eine nachhaltige Ressourcennutzung**

Prof. Dr. Janick Edinger, Fachbereich Informatik, Complex Systems Engineering (CSE), Universität Hamburg

**29.05.2024 SGD 7, SDG 12: Licht an! Nachhaltige Chemie mit Licht**

Prof. Dr. Axel Jacobi von Wangelin, Fachbereich Chemie, Institut für Anorganische und Angewandte Chemie, Universität Hamburg

**05.06.2024 SGD 2, SDG 15: Bodendegradation und Wege einer nachhaltigeren Bodennutzung im südlichen Afrika**

Prof. Dr. Annette Eschenbach, Fachbereich Erdsystemwissenschaften, Institut für Bodenkunde, Universität Hamburg

**12.06.2024 SGD 5, SDG 10: Sustainability by Design? Ethik und Werte in der Technikgestaltung**

Prof. Dr. Judith Simon, Fachbereich Informatik, Human-Centered Computing (HCC), Universität Hamburg

**19.06.2024 SGD 2, SDG 7: Brot oder Energieträger – was kann die katalytische Stickstofffixierung zu einer nachhaltigen Zukunft beitragen?**

Prof. Dr. Lisa Vondung, Fachbereich Chemie, Institut für Anorganische und Angewandte Chemie, Universität Hamburg

**26.06.2024 SDG 7: Wie schaffen wir die Energiewende?**

Prof. Dr. Robi Banerjee, Fachbereich Physik, Theoretische Astrophysik, Hamburger Sternwarte, Universität Hamburg

**03.07.2024 SDG 7: Modellierung, Simulation und Optimierung bei der Nutzung erneuerbarer Energieträger**

Prof. Dr. Ingenuin Gasser, Fachbereich Mathematik, Angewandte Mathematik, Universität Hamburg

**10.07.2024 SGD 11, SDG 13: Das Ringen um Nachhaltigkeit – Kleine Inseln zwischen Klimawandel, Umweltproblemen und nachhaltiger Entwicklung**

Prof. Dr. Beate Ratter, Fachbereich Erdsystemwissenschaften, Institut für Geographie, Universität Hamburg

---

## KOORDINATION

Prof. Dr. Annette Eschenbach, Prodekanin für Studium, Lehre und Karriereentwicklung, MIN-Fakultät, Universität Hamburg



---

# VON DEN ANFÄNGEN DER ASTRONOMIE ZUR MODERNEN ASTROPHYSIK

mittwochs 20:00 – 21:30 Uhr, Hamburger Sternwarte in Bergedorf, Gojenbergsweg 112, Bibliothek

Die 1912 fertiggestellte Hamburger Sternwarte in Bergedorf ist ein kulturhistorisches Ensemble von internationalem Rang bzgl. der architektonischen, wissenschafts- und technikhistorischen Bedeutung. Diese Ringvorlesung präsentiert diverse Highlights der modernen astrophysikalischen Forschung; Themen wie Pulsare, Quantenphysik und Teilchenbeschleuniger im Universum, aber auch Kulturgeschichte und historische Forschung wie Weltharmonik oder Geschichte der astronomischen Navigation.

Die Vortragsreihe steht im Rahmen vielfältiger Aktivitäten, u.a. Tag des Offenen Denkmals, Beobachtungsabende („Fernsicht“), Astronomietag, Partielle Mondfinsternis, die vom Förderverein Hamburger Sternwarte e.V., von der AG Geschichte der Naturwissenschaft und Technik der Universität Hamburg und von der Hamburger Sternwarte zusammen organisiert werden.



Foto: Gudrun Wolfschmidt

**20.03.2024 Unser Planet Erde, Träger höheren Lebens - Wie es dazu kam**

Dr. Klaus Ammann, Arbeitskreis Sternfreunde Lübeck e.V., ASL

**03.04.2024 FERNSICHT – Sterne zum Greifen nah**

Führung durch die Sternwarte, 19:00 Uhr

(Kosten: 10,00 Euro)

Beobachtung an den Teleskopen, 19:00 Uhr

(Kosten: 7,50 Euro)

Organisation PD Dr. Matthias Hünsch, Förderverein Hamburger Sternwarte e. V.

**17.04.2024 Weiße Zwerge – Diamanten am Himmel**

Dr. David Walker, Förderverein Hamburger Sternwarte

**27.04.2024 Lange Nacht der Museen Hamburg, Motto: „Sternennacht“ (Vorträge, Ausstellungen, Führungen, Beobachtungen)**

18–1 Uhr

Prof. Dr. Gudrun Wolfschmidt, Geschichte der Naturwissenschaft und Technik / Hamburger Sternwarte, Universität Hamburg

**15.05.2024 Schwarze Löcher**

Prof. Dr. Stephan Rosswog, Fachbereich Physik: Astronomie und Astrophysik / Hamburger Sternwarte, Universität Hamburg

**19.06.2024 Vom Anfang und Ende des Universums**

Prof. Dr. Jochen Liske, Fachbereich Physik: Astronomie und Astrophysik / Hamburger Sternwarte, Universität Hamburg

**17.07.2024 Ein neuer Blick ins Weltall – Simon Marius (1573–1624), der fränkische Galilei, und die frühen Teleskop-Beobachter**

Prof. Dr. Gudrun Wolfschmidt, Geschichte der Naturwissenschaft und Technik / Hamburger Sternwarte, Universität Hamburg

**19.07. – 20.07.2024 „Sternstunden“ Festival – Uni-Musik, Begleitprogramm: Vorträge, Ausstellungen, Führungen und Beobachtungen**

Prof. Dr. Jochen Liske, Fachbereich Physik: Astronomie und Astrophysik / Hamburger Sternwarte, Universität Hamburg // Prof. Dr. Gudrun Wolfschmidt, Förderverein Hamburger Sternwarte (FHS)

**21.08.2024 Künstliche Intelligenz – ersetzt sie bald unsere Astronauten?**

Dr. Martin Schmidt, Förderverein Hamburger Sternwarte (FHS), Bad Schwartau

---

## KOORDINATION

Prof. Dr. Gudrun Wolfschmidt, Geschichte der Naturwissenschaft und Technik (GNT), Hamburger Sternwarte, Universität Hamburg